

Erlös aus Benefizkonzert geht an japanisches Orchester

„Dale Wilde Band“, „Brenz Band“, „Fritz Cats“ und „Trio Japonica“ beteiligten sich – Mehr als 4000 Euro gespendet

Ein vollbesetztes Haus, Künstler, die auf ihr Honorar verzichteten und ein spendenwilliges Publikum machten das „Benefizkonzert für Japan“ im Scala am Sonntagabend zu einem vollen Erfolg.

BETTINA NOWAKOWSKI

Ludwigsburg. Es erfordert schon großen Optimismus, an einem Sonntagabend, traditionell der „Tatort“-Gemeinde vorbehalten, dann noch zusätzlich am 1. Mai und letzten Osterfeiertag, ein Benefizkonzert anzubereiten.

Aus den Medien sind die Folgen der Atomkraftkatastrophe und die unglaublichen Anmerkungen des Erdbebens in Japan schon wieder weitgehend verschwunden, im Bewusstsein der Menschen jedoch durchaus noch präsent. So war das Scala am Sonntagabend voll besetzt mit Zuschauern, die das Benefizkonzert für Japan sehen und hören wollten.

Auf Initiative der schottischen Sängerin Dale Wilde von der „Dale Wilde Band“ entstand die Idee. Spontan stimmten sowohl die „Brenz Band“ aus Ludwigsburg als auch die „Fritz Cats“ zu, ohne Honorar aufzutreten. Als „special guests“ eröffnete das „Trio Japonica“ den Abend mit klassischen Klängen. Den drei hervorragenden Musikerinnen gelang es, genau die richtige



Die „Brenz Band“ brachte die Gäste im Ludwigsburger Scala mit schwäbischem Cajun zum Mitklatschen. Als „special guests“ eröffnete das „Trio Japonica“ (rechts) den Abend mit klassischen Klängen.

Stimmung zum Einstieg zu treffen. Ihr Repertoire umfasste Stücke von japanischen Komponisten und transportierte die musikalische Aus-

*Am Ende stehen alle
Künstler gemeinsam
auf der Bühne*

druckkraft der ferndolichen Kamera mit Perfektion und professionellem Können. Danach brachte die

„Brenz Band“ mit schwäbischem Cajun den Saal zum Mitklatschen.

Unberechenbar die Spielreue der 16 Musiker, die zur Hälfte geteigert behindert sind und als „Künstler der Unesco für den Frieden“ ausgezeichnet wurden. Die „Dale Wilde Band“ mit ihrer herausragenden Sängerin überzeigte mit einer Mischung von schottisch-irischen Titeln.

In der Pause hatten die Zuschauer die Möglichkeit, mit dem Kauf von extra für diesen Anlass ge-

erbereiten T-Shirts und auch darüber hinaus zu spenden. Davon wurde reger Gebrauch gemacht, so dass anschließend alle T-Shirts ausverkauft waren. Mit „Fritz Cats“ kehrte dann endgültig Party- und Tanzstimmung ins Scala ein. Ihre Mischung aus Rock'n'Roll und Soul brachte die über 300 Zuschauer zum Mitsingen vor die Bühne. Die Musikerinnen des „Trio Japonica“ gaben zum Schluss bekannt, wofür der Reinerlös des Abends aus T-Shirts, Eintrittseinnahmen, Spenden der Bru-



eröffnete das „Trio Japonica“ (rechts) den Abend mit klassischen Klängen. Fotos: Helmut Fangerl

cher, Trinkgelder der Gastronomiebeter und einer Firmenspende von 4000 Euro verwendet werden soll.

Er geht an das „Sendai Philharmonic Orchestra“ in Japan. Das klassische Orchester ist von der Katastrophe betroffen, da viele Konzerthallen nicht mehr existieren. Nun wird in Schulen, Turnhallen, Tempeln und Notunterkünften ohne Gage gespielt. Mit einem gemeinsamen Auftritt aller Künstler und dem Song „We shall overcome“ endete das Benefizkonzert.